



AUSGABE 3 | 2020

I. Aktuelles

Ausschreibung in den EPPP-zertifizierten Nachwuchskollegs

Die Universität Erfurt schreibt im Rahmen ihres strukturierten Promotionsprogramms zum 1. Januar 2021 bis zu zwölf Stipendien zur Förderung hervorragender Promotionsvorhaben in den EPPP-zertifizierten Nachwuchskollegs aus. Die finanzielle Förderung von monatlich 1.400 Euro ist auf drei Jahre ausgerichtet, kann jedoch auf Antrag um ein weiteres Jahr verlängert werden. Eines der Nachwuchskollegs ist das am Forschungscampus angesiedelte Nachwuchskolleg „[Wissensgeschichte der Neuzeit](#)“. Der Schwerpunkt liegt auf der quellenbezogenen, kulturwissenschaftlich inspirierten transdisziplinären Forschung zu Themen des 16. bis 20. Jahrhunderts. Geforscht wird bevorzugt an den Gothaer Beständen. Bewerbungen können noch bis zum 30. September 2020 eingereicht werden. Nähere Informationen zur Ausschreibung finden Sie auf der Homepage des [Stabsbereichs Forschung und Nachwuchsförderung der Uni Erfurt](#) und auf den Seiten des [FZG](#).

Ausschreibung von Herzog-Ernst-Stipendien

Unterstützt von der Ernst-Abbe-Stiftung schreibt die Universität Erfurt erneut [Herzog-Ernst-Stipendien](#) aus. Das Stipendienprogramm an der [FBG](#) und am [FZG](#) der Uni Erfurt fördert die wissenschaftliche Beschäftigung mit den Beständen der Bibliothek und den historischen Sammlungen des [Verlages Justus Perthes](#) sowie der [Stiftung Schloss Friedenstern Gotha](#). Vergeben werden Doktorandenstipendien und Postdoc-Stipendien. Besonders erwünscht sind Bewerbungen um Explorationsstipendien für Doktorand*innen, die den Einstieg in ein Promotionsvorhaben ermöglichen sollen, sowie „Text-und-Objekt“-Stipendien für Doktorand*innen und Postdocs, die sich speziell dem Verhältnis von Text und Objekt zuwenden. Projekte zu den Arbeitsschwerpunkten des Forschungszentrums sind ebenfalls willkommen (Profilstipendium). Senior Scholars sind eingeladen, sich auf ein Hiob-Ludolf-Fellowship zu bewerben. Frühester Stipendienbeginn ist der 1. Februar 2021. Bewerbungen sind noch bis zum 30. September 2020 möglich.

FBG öffnet seit 24. August 2020 wieder für mehr Besucher*innen

Ab dem 24. August 2020 können sich insgesamt 12 Benutzer*innen in der FBG aufhalten. In den Sonderlesesälen im Schloss und im Perthes-Forum können max. 2 Personen arbeiten. Die FBG bittet um schriftliche oder telefonische Anmeldung mindestens zwei Arbeitstage vor einem Besuch. Bei Bedarf werden Zeitfenster vergeben. Der Ostturm des Schlosses Friedenstein ist im Rahmen der geplanten Sanierung voraussichtlich noch bis Ende November 2020 vollständig gesperrt. Dies betrifft auch die darin befindlichen [Sammlungen](#) der FBG.

Ausstellung „Karten Wissen Meer. Globalisierung vom Wasser aus“

Vom 20. Juli bis zum 17. Oktober 2020 wird im Bremer [Haus der Wissenschaft](#) die Wanderausstellung „Karten Wissen Meer. Globalisierung vom Wasser aus“ präsentiert. Sie basiert auf den Forschungen des Forschungsverbunds „[Karten-Meere. Für eine Generation der Globalisierung vom Wasser aus](#)“, an dem von Seiten der Uni Erfurt Prof. Dr. Iris Schröder, Prof. Dr. Wolfgang Struck, Dr. Petra Weigel (FBG), Dr. Felix Schürmann und Elena Stirtz beteiligt sind. Vorgestellt werden in der Ausstellung Karten und Objekte aus der [Sammlung Perthes Gotha](#) und der Kartensammlung des [Deutschen Schifffahrtsmuseums in Bremerhaven](#), die zeigen, wie die Kartographie der Meere ab dem frühen 19. Jahrhundert dazu verhalf, die Welt als ein Ganzes zu betrachten und zu begreifen. Im April 2021 wird die vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) sowie dem Leibniz-Aktionsplan „Eine Welt in Bewegung“ geförderte Ausstellung erneut gezeigt werden – dann in der FBG im Schloss Friedenstein.

Blog zum Karten-Meere-Projekt

Die Arbeit des „Karten-Meere“-Forschungsverbunds kann auch im Blog „[Karten-Meere](#)“ verfolgt werden. Regelmäßig erscheinende Beiträge geben hier Einblick in den Forschungsprozess der einzelnen Projekte, befassen sich mit Archivfunden, den Sammlungen in Gotha und Bremerhaven oder zeigen als Werkstattberichte Hintergründe zur Ausstellungskonzeption. Ebenso werden Vorträge und Veröffentlichungen im Blog angekündigt.

FBG ist Teil der Twitter-Gemeinschaft

Seit Juli 2020 hat die FBG einen eigenen Twitter-Account, um sich auch auf dieser Ebene mit der nationalen und internationalen Wissensgemeinschaft und allen interessierten Institutionen und Personen zu vernetzen. Mit knapp 300 Followern ist der Start sehr gut gelungen. Folgen auch Sie uns unter [@FBGotha](#).

Start des Pilotprojektes zu den Schulwandkarten der Sammlung Perthes

An der Thüringischen Universitäts- und Landesbibliothek Jena ist mit Förderung der Thüringer Staatskanzlei das Pilotprojekt DISPLAY zur Digitalisierung großformatiger Objekte gestartet. Projektpartner ist die Sammlung Perthes der FBG. Mit einer Scantechnologie, die den Formaten der Objekte entspricht und deren schadensfreie Digitalisierung ermöglicht, wird anhand der Schulwandkarten der Sammlung Perthes ein Workflow entwickelt, der künftig auch für die Digitalisierung großformatiger Objekte der Thüringer Sammlungsinstitutionen genutzt werden soll, die ihre Bestände im [Kulthura-Portal](#) des Landes präsentieren.

Digitalisierungsprojekt „Gothaische Zeitung digital (1850-1918)“ hat begonnen

Die FBG bewahrt das einzige vollständig erhaltene Exemplar der „Gothaischen Zeitung“ in 69 Jahrgängen von 1850 bis 1918. Die „Gothaische Zeitung“ war das bedeutendste und

langlebigste Regionalperiodikum bis zum politischen Ende des Herzogtums und fand auch überregionale Verbreitung. Die vom Papierzerfall bedrohten Zeitungsbände werden seit 1. August für die Dauer von 21 Monaten im Rahmen des Projektes vollständig digitalisiert und in Kooperation mit der Thüringer Universitäts- und Landesbibliothek Jena im Periodika-Portal journals@UrMEL im Open Access bereitgestellt. Insgesamt werden rund 86.000 digitale Images erstellt. Das Projekt wird von der Staatskanzlei des Freistaats Thüringen gefördert.

Digitalisierung Auswandererbriefe

Im September hat die Digitalisierung der in der FBG bewahrten, so genannten Alten Sammlung der Deutschen Auswandererbriefsammlung (DABS) mit finanziellen Mitteln des Forschungsfonds Rheinland-Pfalz begonnen. Das Drittmittelprojekt geht auf eine Forschungsinitiative von Professor Dr. Ursula Lehmkuhl (Universität Trier) zurück. Die transatlantische Korrespondenz von rund 7.000 Briefen sowie damit in Verbindung stehende Kontextmaterialien und Transkriptionen werden in ca. 122.000 Aufnahmen digitalisiert. Erleichtert wird damit die wissenschaftliche Arbeit über das Leben, die Nöte und die Veränderungen im Zuge der Auswanderung von Deutschland in die USA im Zeitraum von 1830 bis 1930.

Online-Präsentation der Langzeitdokumentation „Die Kartenmacher aus Gotha“

Das mit Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei geförderte Projekt „Die Kartenmacher aus Gotha – Pilotprojekt zur Integration audiovisueller Daten in das digitale Kulturportal Thüringen“ ist erfolgreich abgeschlossen worden. Die Langzeitdokumentation des niederländisch-deutschen Filmemacherteams Otto Schuurman und Joachim Jäger ist zugänglich über die Digitale Bibliothek Thüringen ([dbt](#)) und wird demnächst in das Digitale Kultur- und Wissensportal Thüringens ([Kulthura](#)) eingespielt.

Hinweis: Wir empfehlen, mit verschiedenen Suchbegriffen (wie „Stephan Justus Perthes“) zu recherchieren, da eine Vereinheitlichung der Suchkriterien noch nicht erfolgt ist.

II. Veranstaltungen

Hinweis

Bitte beachten Sie für das diesjährige Herbstprogramm die Ankündigungen auf den Webseiten von [FBG](#) und [FZG](#) sowie den [Blog der Gothaer Forschungseinrichtungen](#). Aufgrund des weiterhin nicht einschätzbaren Pandemieverlaufs kann es zu kurzfristigen Veranstaltungsänderungen/-absagen kommen.

Tagung zu Hanns Cibulka

Am 21. und 22. September 2020 findet an der FBG aus Anlass des 100sten Geburtstags von Hanns Cibulka das von PD Dr. Stephan Pabst (Halle/Saale) und Prof. Dr. Jan Röhnert (Braunschweig) organisierte Colloquium „Landschaften dies- und jenseits der Zeit“ statt. Cibulka (1920–2004), der von 1953 bis 1985 Leiter der Heinrich-Heine-Bibliothek in Gotha war, gehört zu den eigenwilligsten Gestalten der DDR-Literatur. Sein kritischer Konservatismus erregte in der DDR Anstoß, wenngleich Paradigmen wie Auftrag, Zensur und Dissidenz ihm nur bedingt gerecht geworden sind. Gleichzeitig stehen seine Sujets (Landschaft) und seine Schreibformen (Brief- und Tagebuchprosa, Gedichte, Pastiche, Miniatur und Fragment) in literaturgeschichtlichen Zusammenhängen der Klassik,

Romantik und der Moderne, die über den Horizont der DDR-Literatur hinausweisen. Aufgrund der Corona-bedingten Hygienebestimmungen ist die Teilnehmerzahl vor Ort auf 25 Personen begrenzt. Eine Teilnahme ist nur nach vorheriger Voranmeldung per E-Mail an j.roehnert@tu-braunschweig.de oder stephan.pabst@germanistik.uni-halle.de möglich.

„Klima in historischer Perspektive“ – weitere Vorträge im Herbst

Die Vortragsreihe des Sammlungs- und Forschungsverbunds Gotha wird im Herbst mit zwei weiteren öffentlichen Vorträgen fortgesetzt: Am Donnerstag, dem 29. Oktober, um 17:15 Uhr, spricht der Meteorologe und Wissenschaftskommunikator Franz Ossing (Potsdam) über „Die Kleine Eiszeit – Wetter, Klima und Geologie in der Niederländischen Malerei“. Am Mittwoch, dem 18. November, um 17:15 Uhr, gibt die Historikerin Linda Richter (Frankfurt/Main) einen Einblick in die Wissensgeschichte des Wetters: „Semiotik, Physik, Organik. Eine Geschichte des Wissens vom Wetter in deutschen Ländern (1750–1850)“. Beide Vorträge finden voraussichtlich online statt. Um Anmeldung an verbund.gotha@uni-erfurt.de wird gebeten. Weitere Informationen finden Sie zu gegebener Zeit auf dem [Blog des Sammlungs- und Forschungsverbunds](#).

Diskussion zur Frage „Was ist Freiheit heute?“

Anlässlich des 500jährigen Erscheinens von Martin Luthers Druck „Von der Freiheit eines Christenmenschen“, dessen in der FBG aufbewahrtes Exemplar UNESCO-Weltdokumentenerbe ist, findet am 30. Oktober 2020, 18.15 Uhr, eine hochkarätig besetzte Diskussion in der Gothaer Augustinerkirche statt. Der Ratsvorsitzender der EKD, Prof. Dr. Heinrich Bedford-Strohm (Universität Bamberg), diskutiert mit Bodo Ramelow, Ministerpräsident des Freistaates Thüringen, über die aktuelle Frage „Was ist Freiheit heute?“. Moderiert wird die Veranstaltung von der Publizistin und Kulturjournalistin Dr. Catherine Newmark (Berlin). Veranstalter sind die FBG und der Evangelische Kirchenkreis Gotha. Die Veranstaltung findet mit großzügiger finanzieller Unterstützung des Freundeskreises der FBG statt. Die Formalitäten für die Anmeldung zur Veranstaltung werden in den nächsten Tagen im FBG-Blog bekannt gegeben.

Veranstaltungen zu den Jüdisch-israelischen Kulturtagen in Thüringen

Im Rahmen der 28. jüdisch-israelischen Kulturtage Thüringens finden am 2. und 3. November 2020 im Spiegelsaal der FBG insgesamt vier Aufführungen des Theaters „Bubales. Jüdisches Puppentheater Berlin“ statt. Hieran werden Schüler*innen des Gothaer Gymnasium Ernestinum teilnehmen. Eine Teilnahme externer Personen ist aufgrund der Corona-bedingten Hygienebestimmungen leider nicht möglich. Organisator ist der Förderverein für jüdisch-israelische Kultur in Thüringen e.V. Ansprechpartnerin ist Aline Bauernfeind (projektleitung@juedische-kulturtage-thueringen.de).

Online-Workshop „Transkribieren – Kodieren – Annotieren“

Die FBG veranstaltet vom 26. bis 27. November 2020 zusammen mit dem [Editionsportal Thüringen](#) einen Online-Workshop, der sich neuen Technologien und Methodologien für historische Quellen in Crowd Sourcing und Citizen Science widmet. Die von Dr. Hendrikje Carius (FBG) und Martin Prell (FSU Jena) geleitete Veranstaltung nimmt dabei unterschiedliche Transkriptionstools, digitale Plattformen und Forschungsinfrastrukturen in den Blick, mit denen sich Transkriptionen und Quelleneditionen erstellen lassen. Der

Workshop ist anwendungsorientiert, bietet aber auch ein Forum zur Diskussion methodischer und epistemologischer Fragen. Anmeldungen für den Workshop können ab sofort über die E-Mail-Anschrift veranstaltungen.fb@uni-erfurt.de vorgenommen werden.

III. Personalia

Dr. Helmut Claus, langjähriger Direktor der FBG, verstorben

Am 26. Juli 2020 ist Dr. Helmut Claus (geb. 1933), langjähriger Direktor der FBG, in Gotha verstorben. Nach seinem Studium der Slawistik an der FSU Jena wurde er 1959 wissenschaftlicher Mitarbeiter für den Bereich Inkunabeln und Alte Drucke in der Bibliothek. Die Geschichte des Buchdrucks blieb ein Herzensanliegen von Helmut Claus, der zahlreiche Bestandsverzeichnisse, darunter die monumentale Melanchthon-Bibliographie (2014), veröffentlichte. Erst 1981 wurde er, der keiner Partei beitrug und als kirchennah galt, offiziell zum Direktor der Bibliothek ernannt, die er bis zu seinem Ruhestand 1996 leitete. Die Bibliothek verliert einen herausragenden Bibliothekar, Forscher und Kenner der Gothaer Bestände. Im [FBG-Blog](#) finden Sie einen ausführlicheren Nachruf.

PD Dr. Benjamin Steiner vertritt weiterhin Prof. Dr. Martin Mulsow

Auch im Wintersemester 2020/2021 wird [PD. Dr. Benjamin Steiner](#) (Frankfurt/Main) die Vertretung von Prof. Dr. Martin Mulsow in der Lehre übernehmen, dem im Rahmen eines Opus-Magnum-Fellowships der VolkswagenStiftung drei Forschungssemester zugesprochen wurden.

Personelle Veränderungen in der Öffentlichkeitsarbeit des FZG

Zum 1. September 2020 hat Annika Goldenbaum ihre Tätigkeit als Wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Bereiche Publikation, Öffentlichkeitsarbeit und Social Media am FZG wiederaufgenommen. Seit April 2020 war die Stelle von Sarah Kühnel vertreten worden. Leitung und Team des FZG danken ihr an dieser Stelle herzlich für ihre überaus engagierte Mitarbeit.

Der Forschungscampus Gotha begrüßt Prof. Dr. theol. Tine Ravnsted-Larsen Reeh

Von Ende August bis Mitte Dezember 2020 wird [Tine Ravnsted-Larsen Reeh](#), Associate Professor für dänische Kirchengeschichte an der Universität Kopenhagen, auf dem Forschungscampus Gotha zu Gast sein. Für ihr Buchprojekt „Unintended Secularization? Theological Agents in the Abolition of the Use of Mosaic Law in Western Scandinavia“ untersucht sie den Einfluss lutherischer Theologen auf die Humanisierung des Strafrechts in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts.

IV. Erwerbungen

Im Handschriftenbereich wurden kleinere Stücke erworben wie ein Brief von Friedrich Gerstäcker (1816–1872), der sich v.a. als Reiseschriftsteller betätigte und Reisebegleiter des Herzogs von Sachsen-Coburg und Gotha und sein ständiger Gast in Gotha war. „Mein Wohnsitz ist jetzt in Gotha“ steht auch in dem an einen Theater-Intendanten gerichteten Brief von Gottfried Vockerodt (1665–1727), der Konrektor und Rektor am Gymnasium illustre in Gotha, vor allem aber auch Wegbereiter des Pietismus war. Darüber hinaus konnten mit der Cantata „Ich habe einen guten Kampf gekämpft“ und der „Missa canonica“ (C-Dur) von Gottfried Heinrich Stölzel (1690–1749) zwei Werke in Abschrift des 19. Jahrhunderts erworben werden, welche die bisherige Musikaliensammlung zu

diesem unter Herzog Friedrich II. als Hofkapellmeister agierenden Komponisten und Musiktheoretikers sehr gut ergänzen.

Zu den jüngsten Neuerwerbungen im Bereich Orientalistik zählen Nestorius Marcus' Memoiren „A Persian in Scotland. Being the Story of the Life of Nestorius Marcus of Urumia, Persia, Student of Divinity at the University of Edinburgh“. Es handelt sich um einen von wenigen persischen Berichten über England und Schottland im 19. Jahrhundert, der 1898 in Edinburgh gedruckt wurde, aber kaum bekannt und äußerst selten ist. Das einzigartige Buch enthält eine handschriftliche Widmung von Nestorius Marcus an den Duke of Buccleuch.

V. Publikationen

Neue Edition zu Karl Morgenstern, dem vergessenen „Erfinder“ des Bildungsromans

So bekannt der global gängige Begriff „Bildungsroman“ ist, so vergessen ist sein „Erfinder“, der aus Magdeburg stammende Philologe Karl Morgenstern (1770–1852), der mehr als drei Jahrzehnte als Professor an der Universität Dorpat (Tartu) in Estland gewirkt hat. Aus Anlass des 250. Geburtstags Morgensterns hat Dr. Dirk Sangmeister, Literaturhistoriker am Forschungszentrum Gotha, die zwei fundamentalen Vorträge über das Wesen und die Geschichte des Bildungsromans auf Basis von annotierten Handexemplaren ediert und kommentiert. Die Edition „[Karl Morgenstern. Der Bildungsroman. Die beiden grundlegenden Vorträge über einen global gebräuchlichen Begriff](#)“ ist im Verlag Lumpeter & Lasel in Eutin erschienen.

Publikation „Karten-Meere. Eine Welterzeugung“

Meere überwältigen allein schon durch ihre Größe. Sie produzieren eine Flut schier unerschöpflicher Datenmengen. Diese zu bändigen, ist die Aufgabe von Karten. Sie ermöglichen es, mit einem Blick zu überschauen, was sich in der Fülle einzelner Beobachtungen aufzulösen droht. Prof. Dr. Wolfgang Struck, Prof. Dr. Iris Schröder, Dr. Felix Schürmann und Elena Stirtz laden dazu ein, Karten als Dokumente einer Welterzeugung zu lesen, und stellen ihnen eine Reihe literarischer und nichtliterarischer Texte an die Seite, die ihrerseits das Experiment unternehmen, Karten zu lesen. Das Buch ist im Juli im [Corso Verlag](#) erschienen und mit zahlreichen Karten aus der Sammlung Perthes und der Kartensammlung des Deutschen Schifffahrtsmuseums Bremerhaven illustriert.

Studie zur wissenschaftlichen Landwirtschaft im 18. Jahrhundert

Als 50. Band der Reihe „Norm und Struktur“ ist im Verlag Vandenhoeck & Ruprecht die von Dr. Verena Lehmbeck (HES-Alumna und Postdoktorandin im Nachwuchskolleg „Wissensgeschichte der Neuzeit“) verfasste Studie „[Der denkende Landwirt. Agrarwissen und Aufklärung in Deutschland 1750–1820](#)“ erschienen. Am Beispiel der Frühgeschichte der Agrarwissenschaften umreißt die Autorin den Wendepunkt zwischen empirisch-forschender und enzyklopädisch-klassifizierender Wissenspraxis.

Faksimile des „Blackwellianum“-Herbariums

Unter dem Titel „[Das Herbarium Blackwellianum. Das meisterhafte Pflanzenbuch der außergewöhnlichen Elizabeth Blackwell](#)“ veröffentlicht PD Dr. habil. Dominic Olariu, Gastwissenschaftler am FZG, am 28. September 2020 ein Faksimile des 1750 bis 1773 entstandenen „Blackwellianum“. Als überarbeitete und ergänzte Edition des Kräuterbuchs „A Curious Herbal“ (1737–1739) von Elizabeth Blackwell (ca. 1700–1758)

zählt dieses mit seinen Zeichnungen und Kupferstichen zu den prominentesten botanischen Tafelwerken der Geschichte. Das Faksimile zeigt erstmals sämtliche Pflanzendarstellungen in hochwertigen Reproduktionen und enthält eine Einleitung, die die Lebensgeschichte der Blumenmalerin darstellt.

Falls Sie den Newsletter abonnieren möchten, registrieren Sie sich bitte online. Sie können den Newsletter dort jederzeit auch wieder abbestellen.

Link: [Newsletter abonnieren](#)

Impressum

Universität Erfurt
Forschungsbibliothek Gotha (FBG)
Forschungszentrum Gotha (FZG)
Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha
Schloss Friedenstein
99 867 Gotha

Redaktion:
Forschungsbibliothek Gotha
Dr. Sascha Salatowsky
Tel.: +49 (0) 361 737 5562
Fax: +49 (0) 361 737 5539
E-Mail: bibliothek.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/bibliothek/fb>

Forschungszentrum Gotha
Dr. Markus Meumann
Tel.: +49 (0) 361 737 1702
Fax: +49 (0) 361 737 1739
E-Mail: forschungszentrum.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.uni-erfurt.de/forschungszentrum-gotha>

Sammlungs- und Forschungsverbund Gotha
Dr. Timo Bonengel
Tel.: +49 (0) 361 737 1601
E-Mail: verbund.gotha@uni-erfurt.de
<http://www.gotha3.de>